

Fremde im eigenen Land:-
Die Haftbarkeit transnationaler.
Unternehmen für Menschenrechts-
Verletzungen an indigenen-Völkern

Stand der Entwicklung im Völkerrecht und auf nationaler
Ebene am Beispiel der Rechtsprechung in den USA

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Sabrina Anderes

. von
Berg SG "

genehmigt auf Antrag von
Prof. Dr. Daniel Thürer

O

Schulthess Juristische'Medien AG, Zürich

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht..... /	I
Inhaltsverzeichnis..... ;.....	III
Abkürzungsverzeichnis.....	VIII
§1 Einführung.....	1
1. Abschnitt: Die Akteure: Transnationale Unternehmen	
§ 2 Geschichte und Ursprung transnationaler Unternehmen.....	6
§ 3 Die Charakteristiken transnationaler Unternehmen und direkter Investitionen im Ausland.....	8
I. Die Merkmale eines transnationalen Unternehmens.....	8
II. Die Natur der Aktivitäten transnationaler Unternehmen.....	9
III. Die geographische Verteilung transnationaler Unternehmen.....	10
IV. Die Richtung der direkten Investitionen im Ausland.....	11
V. Generelle Wirkungen transnationaler Unternehmen in Entwicklungsländern....	12
§ 4 Die Auswirkungen transnationaler Unternehmen auf die indigene Bevölkerung des Gastlandes und ihre Umwelt (Fallstudien Teil 1).....	14
1. Allgemeine Folgen.....	14
II. Auswirkungen in Amazonien: Fallstudie Texaco, Ine.....	15
III. Auswirkungen in Nigeria: Fallstudie Royal Dutch Shell Oil.....	20
IV. Auswirkungen in Irian Jaya: Fallstudie Freeport-McMoRan, Ine.....	26
V. Auswirkungen in Myanmar: Fallstudie Unocal Corporation.....	29
§ 5 Die Rolle transnationaler Unternehmen im Hinblick auf völkerrechtliche Menschenrechte.....	35
2. Abschnitt: Die Betroffenen: Indigene Völker	
§ 6 Die Definition der indigenen Völker.....	38
I. „Indigenität“.....	39
II. „Völker“ („Peoples“).....	41
§ 7 Die Internationalisierung der indigenen Rechte.....	44
I. Geschichtlicher und heutiger Status der indigenen Völker.....	44
II. Der Schutzbedarf indigener Völker.....	45
§ 8 Vom Objekt zum Subjekt im internationalen Recht.....	49
I. Die Organisation der Vereinten Nationen (UNO) und indigene Völker.....	49
1. Die Charta der Vereinten Nationen, 1945.;.....	49

2.	Die Allgemeine Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen, 1948...	50
3.	Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte, 1966	50
4.	Die Weltkonferenz der Vereinten Nationen über Menschenrechte, 1993....	51
5.	Die UN Draft.Declaration on the Rights of Indigenous Peoples, 1994	52
	(a) Der Beginn des Entwurfs.....	52
	(b) Der Inhalt des Entwurfs.....	53
	(c) Die weitere Entwicklung des Entwurfs.....	55
II.	Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und indigene Völker.....	57
	1. Die ILO Konvention Nr. 107, 1957.....	57
	2. Die ILO Konvention Nr. 169, 1989.....	58
	(a) Allgemeines zur ILO Konvention Nr. 169.....	58
	(b) Die Land- und Umweltrechte in der ILO Konvention Nr. 169.....	60
	(c) Die Bedeutung der ILO Konvention Nr. 169.....	61
III.	Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und indigene Völker.....	63
	1. Die Entwicklung indigener Rechte in Lateinamerika.....	63
	2. Die Inter-Amerikanische Erklärung über die Rechte indigener Völker.....	64
IV.	Weitere Erklärungen und Konventionen.....	67
V.	Die rechtliche Entwicklung.....	69
3.	Abschnitt: Die Verletzungen: Die Anwendung der Menschenrechtslehre auf Opfer von Umweltmissbräuchen	
§ 9	Drei Generationen von Menschenrechten.....	72
§ 10	Die sog. „Environmental Human Rights“ im internationalen Recht	74
I.	Der Begriff „Environmental Human Rights“ und seine Bedeutung.....	74
II.	Der Zusammenhang zwischen „Environmental Human Rights“ und indigenen Rechten.....	76
III.	Der Zusammenhang zwischen „Environmental Human Rights“ und transnationalen Unternehmen.....	76
IV.	Die Aufnahme der „Environmental Human Rights“ in internationale Konventionen und Deklarationen.....	77
	1. Die ersten Ansätze.....	77
	2. Die Stockholm Deklaration über die Umwelt des Menschen, 1972.....	78
	3. Die Welt Charta für die Natur, 1982.....	80
	4. Die Brundtland Principles, 1986.....	80
	5. Die Haager Deklaration, 1989.....	81
	6. Die Rio Deklaration über Umwelt und Entwicklung, 1992.....	82
	7. Die Draft Declaration of Principles on Human Rights and the Environment, 1994.....	83
	8. Die Europäische Konvention zum Schütze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 1950.....	85
	9. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker (Banjul " Charta), 1981.....	86

10. Das Zusätzliche Protokoll zur Amerikanischen Konvention über _ Menschenrechte, 1988 (San Salvador Protokoll).....	87
11. Weitere internationale Dokumente.....	89
12. „Environmental Human Rights“ in Bestimmungen nationaler Verfassungen	90
B. Ergebnis.....	93
V. Der Wert der „Environmental Human Rights“ in der völkerrechtlichen Rechtsprechung.....	94
- 1. Der Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen: Lubikon Lake Band v. Canada und E.H.P.iv. Canada.....	94
2. Die Sonderberichterstatteerin („Special Rapporteur“) der Menschenrechtskommission: Der Ksentini Bericht.....	96
3. Die Inter-Amerikanische Kommission für Menschenrechte (IACHR): Yanomami Fall und Huaorani Fall.....	99
(a) Yanomami Fall.....	99
(b) Haorani Fall.....	101
4. Der Europäische Menschenrechtsschutz.....	104
VI. Gehören „Environmental Human Rights“ zum Völkergewohnheitsrecht? ...	105
4. Abschnitt: Die rechtliche Haftbarkeit transnationaler Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen	
§ 11 Die Problemstellung: Die Völkerrechtssubjektivität transnationaler Unternehmen.....	108
I. Transnationale Unternehmen im traditionellen internationalen Rechtssystem	108
II. Gründe für die Völkerrechtssubjektivität im Hinblick auf die Verletzung von Menschenrechten.....	109
III. „Codes of conduct“ zur Regulierung transnationaler Unternehmen.....	111
§ 12 Die Haftbarkeit transnationaler Unternehmen auf internationaler Ebene.....	114
I. Internationale Versuche zur Regulierung transnationaler Unternehmen.....	114
1. Die rechtliche Bedeutung der „codes of conduct“ internationaler Organisationen.....	114
2. Die OECD Richtlinien für Multinationale Unternehmen, 1976.....	116
(a) Überblick.....	116
(b) Der Bezug auf den Menschenrechtsschutz in den OECD Richtlinien..	119
3. Die ILO Tripartite Declaration of Principles Concerning Multinational Enterprises and Social Policy, 1977.....	121
(a) Überblick.....	121
(b) Der Bezug auf den Menschenrechtsschutz in der ILO Deklaration. ...	121
4. Der Entwurf des Verhaltenskodex der U.N. Kommission für Transnationale Gesellschaften, 1978-1990.....	122
(a) Überblick.....	122
(b) Der Bezug auf den Menschenrechtsschutz im Entwurf.....	124

(c) Die Bedeutung des Entwurfs.....i.....125

5. Weitere Standards für transnationale Unternehmen.....127'

II. Die haftungsrechtliche Entwicklung auf internationaler Ebene.....133

§ 13 Die Selbstregulierung transnationaler Unternehmen hinsichtlich Menschen rechtsverletzungen.....136

I. Der Trend.....136

II. Private Initiativen zur Regulierung transnationaler Unternehmen.....136

1. „Die Sullivan Principles“.....137

2. Die „JVlacBride Principles“.....138

3. Die „Ceres Principles“.....139

4. Die Verhaltenskodizes der Internationalen Handelskammer (ICC).....139

III. Staatliche Initiativen: die „Model Business Principles“ der Clinton Administration.....139

IV. Transnationale Unternehmen mit globaler Geschäftspolitik.....140

§ 14 Wie verantwortlich sollen transnationale Unternehmen für Menschen rechtsverletzungen in Gastländern sein?.....145

I. Fehlender wirtschaftlicher Anreiz zur „Corporate Social Responsibiütü“ für transnationale Unternehmen;.....145

II. Transnationale Unternehmen zwischen rechtlicher und moralischer Verantwortlichkeit.....146

1. Behandlung der Arbeitnehmer des Unternehmens oder des Auftragnehmers.....147

2. *Direkte* Unterstützung der repressiven Aktivitäten eines repressiven Regimes.....147

3. *Indirekte* Unterstützung der repressiven Aktivitäten eines repressiven Regimes.....148

4. Unterstützung der nichtrepressiven Aktivitäten eines repressiven Regimes 150

5. Unternehmensbefürwortung von Anliegen, die in Zusammenhang mit den Geschäftsoperationen stehen.....150

6. Unternehmensbefürwortung von Anliegen, die nicht direkt in Zusammenhang mit den Geschäftsoperationen stehen.....151

§ 15 Die Haftbarkeit transnationaler Unternehmen auf nationaler Ebene am Beispiel einer amerikanischen Gesetzesgrundlage: Der „Alien Tort Claims Act“ von 1789 (28 U.S.C. §1350 (1994)).....152

I. Einführung.....152

II. Die Bestimmungendes „AlienTort Claims Act“.....155

III. Der *Filartiga*- Ansatz.....157.

IV. Die private Klageberechtigung des Gesetzes.....159

V. Die Person des Klägers.....162

VI. Die Person des Beklagten.....163

1. Der „nexus“ Test.....166

2. Der „symbiotic relationship“ Test.....167

	3. Der „joint action“ Test	167
	4. Der „public function“ Test	168
VII.	Die Immunitäten	168
VIII.	Die Einreden des Beldagten	170
	1. Die „act of State doctrine“	170
	2. Die „political question doctrine“	172
	3. Die Aushepfung einheimischer Rechtsmittel	172
	4. <i>Forum non cönueniens</i>	173
	(a) Der Grundsatz	173
	(b) Die Anwendung des <i>forum non convenience</i> Grundsatzes in Menschenrechtsfallen	175
IX.	„A tort in violation of the law of Nations“ - Ein Unrecht in Verletzung des Völkerrechts	177
	1. Folter	178
	2. Summarische Flinrichtung oder aussergerichtliche Tötung	179
	3. Völkermord	180
	4. Kriegsverbrechen gegen die Menschheit	181
	5. Verschwinden	182
	6. Willkürliche Haft	183
	7. Grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung (CIDT)	184
	8. Zwangsarbeit	185
	9. Weitere Menschenrechtsverletzungen, welche die ATCA Gerichtsbarkeit auslösen könnten	185
X.	Transnationale Unternehmen vor amerikanischen Gerichten (Fallstudien Teil 2)	186
	1. Fall Texaco, Ine	186
	2. Fall Royal Dutch Shell Oil	190
	3. Fall Freeport-McMoRan, Ine	195
	4. Fall Unocal Corporation	201
XI.	Zusammenfassung und rechtliche Entwicklung	207
5.	Abschnitt: Schlussfolgerung	
§ 16	Ausblick	212
§ 17	Zusammenfassung	215
	Summary	218
	Literaturverzeichnis	i